



Mittelachse aktuell

Kurzinformation 01/2018

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das wichtige Projekt der Energiewende „380-kV-Mittelachse“ macht große Fortschritte. Zahlreiche Meilensteine wurden bereits erreicht. So wurde der erste Abschnitt von Hamburg/Nord bis Audorf im Januar 2018 in Betrieb genommen, der zweite Abschnitt von Audorf bis Flensburg befindet sich in der Bauphase und der dritte Abschnitt bis Dänemark ist derzeit in der Planung.

In diesem Newsletter erfahren Sie, welche Arbeiten im zweiten Halbjahr 2018 an der 380-kV-Mittelachse stattfinden und welche weiteren Planungsschritte sowie Baumaßnahmen in 2019 anstehen.

Viel Spaß beim lesen wünscht Ihnen das Bürgerreferenten-Team für Schleswig-Holstein

Peter Helms und Peter Hilffert

Inhalt

1. Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung Audorf – Hamburg/Nord
 2. Baufortschritt der 380-kV-Freileitung Audorf – Flensburg
 3. Neues aus den Umspannwerken
 4. Planungen für den 3. Bauabschnitt Flensburg – Kassö schreiten voran
 5. Weitere Veranstaltungen
 6. Ihre Ansprechpartner im Projekt
-

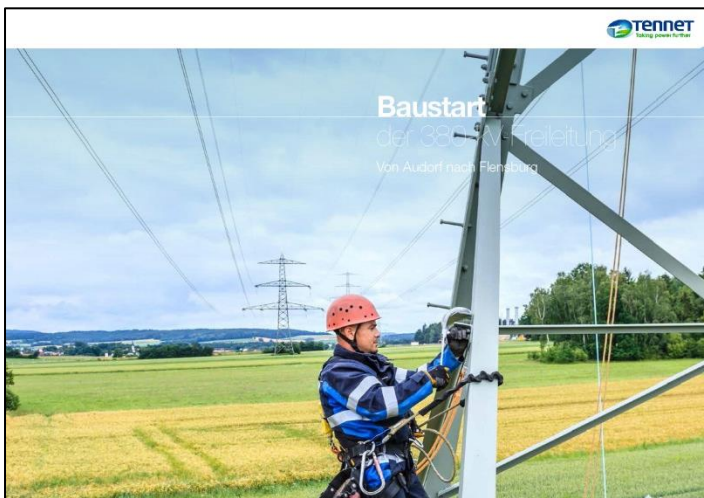
1. Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung Audorf – Hamburg/Nord

Der Rückbau der 220-kV-Bestandsmasten auf insgesamt ca. 70 km Länge geht mit großen Schritten voran. Über zwei Drittel der alten Masten sind bereits entfernt. Ende 2018 wird die alte Freileitung wie geplant bis auf kleinere Restarbeiten zurückgebaut sein.

Der Mastrückbau erfolgt in mehreren Schritten. Zuerst werden die Seile mit einer Winde eingeholt. Anschließend wird der Mast in Stockwerken demontiert und dann am Boden in Einzelteile zerlegt. In Einzelfällen kann er aber auch komplett auf die Seite gelegt werden, bevor er am Boden auseinander montiert wird. Die rückgebauten Mastteile werden der Wiederverwertung zugeführt. Im Einzelnen heißt das: Sie werden nach der Zerlegung und Zerschneidung geschreddert, eingeschmolzen und wieder verwendet. Für die Herstellung neuer Mastteile reicht die Qualität wegen der Verunreinigung des Altmetalls allerdings nicht aus. Aus diesem Grund werden alte Masten zum Beispiel zu Weide-Draht verarbeitet.



2. Baufortschritt der 380-kV-Freileitung Audorf – Flensburg



Vor Beginn der Bauarbeiten im Mai 2018 hat TenneT Vertreter der Ämter und Gemeinden eingeladen, um zum Auftakt dieser entscheidenden Phase des Vorhabens über die anstehenden Maßnahmen zu informieren. Mittlerweile hat sich viel getan. Einen guten Überblick bietet das neue Baufactsheet zum 2. Bauabschnitt. Darin sind die grundlegenden Informationen zum Bau sowie eine aktualisierte Übersicht aller Ansprechpartner und deren Kontaktdaten enthalten. Die Broschüre schicken wir Ihnen als Anhang zum Newsletter mit.

Der Bauablauf in Kürze: Ein Mast wird in mehreren Schritten errichtet. Es beginnt mit der Gründung. Beim Vorhaben Audorf – Flensburg kommen sowohl Plattenfundamente, Bohrfundamente als auch Ramppfahlfundamente zum Einsatz, je nach Bodenbeschaffenheit. Sobald der Beton ausgehärtet ist, kann die Montage der vormontierten Mastsegmente beginnen – das sogenannte Stocken. Mit dem Anbau der Traversen und der Erdseilspitzen ist der Mast selbst fertiggestellt. Bevor die Leitungen angebracht werden können, werden die Traversen noch mit Isolatorenketten versehen. Wenn eine ausreichende Anzahl von Masten über einige Spannungsfelder hinweg errichtet worden ist, beginnt der sogenannte Seilzug. Unter Nutzung eines Vorseils werden dabei die Leiterseile an den Ketten angebracht. Das Vorseil wird dabei zumeist mit einem Hubschrauber zum Mast geflogen und oben auf dem Mast – in etwa 50 Metern Höhe – von einem Freileitungsmonteur entgegen genommen. Abgesehen von einer Feinjustierung und der technischen Abnahme wäre die Leitung dann betriebsbereit. Für weitere Informationen zum Mastbau schauen Sie gerne in unsere Broschüre „Freileitungen im Bau“. Diese können Sie auch online unter <https://www.tennet.eu/de/unsere-netz/onshore-projekte-deutschland/mittelachse/verfahrensstand/> abrufen. Diese Broschüre sowie das Baufactsheet können wir Ihnen auf Wunsch gerne in der Print-Version zuschicken.

3. Neues aus den Umspannwerken:

UW Schuby soll in Rekordzeit errichtet werden | Erster Bauabschnitt im UW Handewitt fertiggestellt | Im UW Audorf läuft alles nach Plan

Am 26.09.2018 fand der symbolische Spatenstich zum offiziellen Baustart des neuen Umspannwerks Schuby statt. Im April 2020, also bereits in 18 Monaten, soll das 380-kV-Umspannwerk auf 13 Hektar Fläche fertig sein. Mit Danny Stieper ist hier für TenneT ein erfolgreicher und erfahrener Projektleiter Bau im Einsatz. Stieper war unter anderem für den Bau des Mittelachsen-Umspannwerks in Jardelund in Nähe der dänischen Grenze verantwortlich.



Spatenstich für das Umspannwerk Schuby: Bürgermeisterin Petra Schulze und der stellvertretende Landrat Walter Behrens (vorn), hinten von links: Projektleiter Bau Danny Stieper, Schubys ehemaliger Bürgermeister Helmut Ketelsen und Mittelachsen-Gesamtprojektleiter Dirk Jonassen

Ebenso erfolgreich ist der Baufortschritt unter Matthias Schube im Umspannwerk Handewitt. Der erste Bauabschnitt ist fertiggestellt und im zweiten Abschnitt starten bereits die Arbeiten. Nächstes Jahr kommen dann die Herzstücke des Umspannwerks: die Transformatoren – 2 Stück im Frühjahr 2019 und 2 Stück im Sommer 2019. Diese dienen der Spannungsübersetzung zwischen den verschiedenen Netzebenen.



Die Arbeiten im Umspannwerk Handewitt gehen sichtbar voran.

Für das Umspannwerk Audorf im Gemeindegebiet Osterrönfeld läuft alles nach (Bau)Plan. Bereits 2013 wurde mit dem Ausbau bzw. Umbau des 380-kV Umspannwerks begonnen. Ende 2018 wird die Betriebsbereitschaft hergestellt sein. Danach werden nur noch Aktivitäten in der Anlage stattfinden, wenn die Freileitungen an das Umspannwerk angeschlossen werden und in Betrieb gehen.



In der gesamten Bauzeit liefen die Arbeiten im Umspannwerk Audorf vollständig unfallfrei ab.

Umspannwerke sind die Knotenpunkte unserer Stromversorgung. In den Umspannwerken treffen Leitungen unterschiedlicher Spannungsebenen aufeinander und werden miteinander verbunden. Über Höchstspannungsleitungen mit 220 oder 380 Kilovolt wird die Energie zu den Umspannwerken transportiert und dort - beispielsweise - auf das nächstniedrigere Spannungsniveau von 110 Kilovolt transformiert. Von dort aus wird die Energie weiter zu den Verbrauchern geleitet. Aber es geht auch anders herum. Durch die zunehmende Zahl dezentraler Kraftwerke aus erneuerbarer Energie steht vor Ort mehr Energie zur Verfügung als benötigt wird. Die lokalen und regionalen Netze sammeln die regenerativ erzeugte Energie ein und transportieren sie zu den nächsten Umspannwerken. Wird der Strom vor Ort nicht gebraucht, leiten die Höchstspannungsleitungen die überschüssige Energie weiter zu den Verbrauchszentren oder zu Kraftwerken wie Pumpspeicherkraftwerken, in denen Energie gespeichert werden kann.

4. Planungen für den 3. Bauabschnitt Flensburg – Kassö schreiten voran

Die Planungen für den 3. Bauabschnitt Flensburg – Kassö sind zurzeit in der Finalisierung. Im Anschluss an die Fertigstellung werden diese beim Amt für Planfeststellung Energie eingereicht. Die Offenlegung der Planunterlagen findet dann voraussichtlich Anfang 2019 statt. Parallel zu dieser Offenlage veranstaltet TenneT einen Infomarkt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Eine Bekanntmachung erfolgt - ebenso wie der Versand der Einladung - rechtzeitig. Auf dem Infomarkt zeigen wir die geplante Trasse und stehen für alle Fragen und Ihre Hinweise zur Verfügung. Im Vorfeld der Baumaßnahme können Sie sich so ein konkretes Bild machen und auch Änderungsvorschläge zur Prüfung einbringen. Unsere Ansprechpartner vor Ort kommen aus allen Bereichen des Projekts. Fragen werden direkt beantwortet und Anregungen sind gleich an der richtigen Stelle.

5. Weitere Veranstaltungen

Im neuen Jahr möchten wir Sie wieder persönlich über den aktuellen Baufortschritt an der Mittelachse informieren. Aufgrund der positiven Rückmeldungen zu unserer Vorstellung der Baufirmen bei den Gemeinden zum Baustart des Abschnitts Audorf – Flensburg führen wir das Format weiter. Die Veranstaltungen finden zwischen Februar und März 2019 statt – Einladung folgt!

Wenn Sie schon jetzt Interesse haben, sagen Sie uns bitte Bescheid. Schicken Sie formlos eine E-Mail an peter.helms@tennet.eu und sobald die Termine stehen, werden Sie persönlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn wir Sie wieder so zahlreich begrüßen dürfen wie im Frühjahr 2018.

6. Ihre Ansprechpartner im Projekt

Bei Fragen rund um die Mittelachse stehen Ihnen gerne unsere Referenten zur Verfügung:



Peter Hilffert
Referent für Bürgerbeteiligung |
Schleswig-Holstein

T +49 (0)431 78028154
E peter.hilffert@tennet.eu



Jörg Max Fröhlich
Länderreferent
Public Affairs | Stakeholder Integration

T +49(0)921 50740-4250
E joergmax.froehlich@tennet.eu



Peter Helms
Referent für Bürgerbeteiligung |
Schleswig-Holstein

T +49 (0)431 7858-7188
E peter.helms@tennet.eu